

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

REUTLINGEN

Herausgeber des Frankfurter Urkundenbuches zur Frühgeschichte des Buchdruckes, W.K. Zülch und G. Mori, S. 30: Da Erwin von Stege im Rheintal die Burg Fautsberg besaß, der Druck (des Dialogus) selbst in Köln, zumal bei einem Inhaftierten, nicht so unbemerkt geblieben wäre, Frau von Stege die beschlagnahmten Exemplare von außerhalb bringt, ist in dem Druckort „Pfandschaft Rychenstein“ fast sicher Schloß Fautsberg-Rheinstein zu sehen. — Der Drucker dieses Buches und der anderen mit dieser Mischtype gedruckten Schriften, darunter Augustinus de sancta virginitate, Traktat von der dotlichen Sucht der Pestilenz usw. ist noch unbekannt. Siehe auch Köln, Nic. Goetz, Seite 46.

R E U T L I N G E N

MICHAEL GREYFF / Urkundliche Nachrichten über die Anfänge des Reutlinger Buchdrucks haben sich, wie Steiff in den Reutlinger Geschichtsblättern I S. 27 versichert, bis jetzt nicht finden lassen, wir sind also ganz auf die dürftigen Angaben angewiesen, die sich in den Drucken finden. Das erste datierte Buch mit Greyffs Namen ist die Ausgabe der *Dicta super summulas Petri Hispani des Nicolaus Tinctoris* vom 11. Juni 1486, aber seine Tätigkeit muß erheblich früher begonnen haben. Wir besitzen einen Druck der *Sermones de tempore et de sanctis des Albertus Magnus* (Hain *473) „per Michaelem gryff In Rütlingen impressi“, der zwar ohne Jahresangabe ist, aber durch die *Mora* in der mit derselben Type gedruckten *Postilla Guillermi* „1478“ (Hain *8230) und mehrere handschriftliche Daten anderer Drucke auf das Ende der siebziger Jahre datiert wird. Der Umstand, daß dieselbe Type und eine zweite mit verhältnismäßig geringfügigen Unterschieden schon 5-6 Jahre früher in Straßburg von dem Drucker des Henricus Ariminensis gebraucht wird, ist noch nicht genügend aufgeklärt. Greyff war Reutlinger Bürger und wird in den städtischen Akten bis zum Jahre 1511 neben anderen Personen desselben Namens erwähnt, so daß es wahrscheinlich ist, daß er auch aus Reutlingen gebürtig war. Über seine Vorbildung ist nichts bekannt, jedenfalls scheint er akademische Studien nicht gemacht zu haben, und die Bezeichnung „Magister“ in dem *Modus latinitatis* von 1491 (Hain 6540) ist wohl nur als Meister zu erklären. Greyff druckte bis ins zweite Jahrzehnt des XVI. Jahrhunderts. Bemerkenswert ist, daß die Majuskeln von Type 1 bisweilen durch die der Type des Rochusdruckers in Nürnberg (Monumenta Taf. 259) ersetzt sind, wie Monumenta Taf. 261, und daß seine Antiqua, Type 3 = TFS. 1902k, von Adolf Rusch in Straßburg, dem Drucker mit dem bizarren R, herzustammen scheint.

Druckproben: Monumenta Taf. 260-263. GfT. Taf. 263, 264, 656, 719-721, 1234-1241. Woolley 89. H-H 22, 40, 48, 67, 74, 87. TFS. 1902k, l.

JOHANN OTMAR / Über seine Person ist nur bekannt, daß er eine Universität besucht haben muß und dort den Grad eines Magisters artium liberalium erworben hatte (Hain 10665). Er war Reutlinger Bürger, wie aus der Schlußschrift eines Druckes von 1488 (Hain 3178) hervorgeht, und wohl auch Reutlinger von Geburt, da sich